

# KHD Humboldt Wedag International AG, Köln

Zwischenmitteilung gemäß § 37x WpHG  
(Wertpapierhandelsgesetz) zum 9. November 2012



ISIN: DE0006578008

WKN: 657800

Börsenkürzel: KWG

[www.khd.com](http://www.khd.com)

## Highlights bis zum 30.09.2012

- Auftragseingang übertrifft Vorjahreswert um 31,5 %
- Umsatzerlöse durch Projektverzögerungen belastet
- EBIT-Marge beläuft sich auf 2,4 %

## Kennzahlen im Überblick

### Kennzahlen im Überblick in € Mio

in € Mio.	30.09.2012	30.09.2011	Veränderung in %
Auftragseingang	282,9	215,2	31,5
Umsatz	144,0	165,6	-13,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	30,2	39,3	-23,2
Bruttoergebnis vom Umsatz in %	20,9	23,7	-11,8
EBIT	3,5	15,7	-77,7
EBIT in %	2,4	9,5	-74,7
EBT	6,1	18,4	-66,8
Periodenergebnis	0,8	13,8	-94,2
Ergebnis je Aktie in EURO, Cent	0,02	0,29	-93,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-28,4	-56,4	49,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2,6	-34,8	92,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	14,9	78,0	-80,9

in € Mio.	30.09.2012	31.12.2011	Veränderung in %
Eigenkapital	234,7	233,5	0,5
Eigenkapitalquote in %	53,8	54,1	-0,6
Liquide Mittel	272,4	300,3	-9,3
Auftragsbestand	432,6	293,7	47,3

## Marktumfeld

Das weltwirtschaftliche Wachstum hat sich in den ersten neun Monaten des Jahres deutlich abgeschwächt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) korrigierte seine Wachstumsprognosen für das Gesamtjahr 2012 nach unten und geht nun von einem Weltwirtschaftswachstum von 3,3 % (2011: 3,9 %) aus; für die Entwicklungs- und Schwellenländer wird nur noch ein Anstieg von 5,3 % (2011: 6,2 %) vorausgesagt.

Die wesentlichen Absatzmärkte der KHD Humboldt Wedag International AG (im Folgenden auch „KHD“ bzw. „Konzern“) waren in unterschiedlicher Intensität von der konjunkturellen Abkühlung betroffen:

- China wächst weiterhin dynamisch, aber mit 7,8 % deutlich langsamer als im Vorjahr (9,2 %). Hierauf reagiert China unter anderem mit verstärkten staatlichen Infrastrukturinvestitionen; die Zementnachfrage dürfte daher weiter zulegen. Für Indien wird ein Wachstum von 4,9 % prognostiziert (Vorjahr: 7,2 %) und damit deutlich weniger als zum Jahresanfang. Neben dem weltweiten Abwärtstrend schaffen die weiterhin hohe Inflationsrate und schleppende Strukturreformen zusätzliche Probleme. Die Zementbranche ist unverändert durch Margendruck und eine unterdurchschnittliche Auslastung der Kapazitäten belastet.
- Für andere asiatische Volkswirtschaften werden ebenfalls sinkende Wachstumsraten erwartet. So rechnet Malaysia mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 4,4 % (Vorjahr: 5,1 %); die Zunahme von Hausbau- und Infrastrukturprojekten sollen dennoch für eine Belebung des Zementmarktes sorgen.
- In Russland rechnet der IWF mit einer Verlangsamung des Wachstums auf 3,7 %. Umfangreiche Infrastrukturinvestitionen haben den Zementkonsum jedoch positiv beeinflusst und werden sich auch in den kommenden Jahren auswirken.
- Für Lateinamerika hat der IWF seine Wachstumsprognosen ebenfalls nach unten korrigiert. Der Zementkonsum wächst jedoch in den meisten Staaten dynamisch.
- In den USA zeichnet sich eine langsame Erholung ab, die jedoch durch die weltweit wirtschaftlich instabile Lage mit Risiken behaftet ist. Der Markt für Baumaterialien wächst vorerst verhalten.

Auf mittlere und lange Sicht werden Faktoren wie anhaltende Urbanisierung, demografische Entwicklung und Infrastrukturbedürfnisse in Entwicklungs- und Schwellenländern die Bautätigkeit und damit den Zementkonsum weiterhin positiv beeinflussen. Besonders die BRIC- und IST-Staaten (Indonesien, Südafrika, Türkei) haben in den vergangenen Jahren wesentlich zum Wachstum des Zementmarktes beigetragen und sollten auch in Zukunft wichtige Wachstumsträger bleiben. Mit einem Anteil am weltweiten Zementkonsum von rund 56 % (Stand 2011) ist China der größte Einzelmarkt.

### **Geschäftsentwicklung**

Der weltweite konjunkturelle Abschwung hat das Geschäft von KHD auch im dritten Quartal 2012 belastet. Die sinkende Zementnachfrage in Asien und Europa resultierte in einer verhaltenen Investitionsnachfrage seitens der Produzenten. Dennoch bewegt sich der Auftragseingang nach neun Monaten mit € 282,9 Mio. um 31,5 % über dem Vorjahreswert. Nach den Großaufträgen im ersten Halbjahr konnten im Zeitraum Juli bis September einige kleinere Aufträge mit einem Gesamtvolumen von € 34,5 Mio. gewonnen werden. Rund 40 % des Volumens resultieren aus dem Servicegeschäft, wobei sich insbesondere das erfolgreich gestartete Geschäft mit der Herstellung und Aufbereitung von Rollen für Rollenpressen in Indien bemerkbar machte. Der Auftragsbestand lag zum 30. September mit € 432,6 Mio. um 47,3 % über dem Wert zum Jahresende 2011 (€ 293,7 Mio.). Wie bereits in den vorangegangenen Berichterstattungen dargestellt werden rund 60 % des

€ 100 Millionen Auftrags in Malaysia an den strategischen Partner der KHD, AVIC, durchgereicht. KHD wird für dieses durchgeleitete Geschäft kein zusätzliches Bruttoergebnis vom Umsatz erzielen.

### **Ertragslage**

KHD erzielte in den ersten neun Monaten 2012 Umsatzerlöse in Höhe von € 144,0 Mio. (Vorjahr: € 165,6 Mio.). Ursache für den Rückgang um 13,0 % ist vor allem die Verschiebung bei der Vergabe und Abwicklung von Aufträgen aufgrund der weiterhin unsicheren Marktsituation. Die im Berichtsjahr gewonnenen Neuaufträge in Russland, Malaysia und Venezuela haben sich dabei noch nicht wesentlich auf die Umsatzerlöse ausgewirkt.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag im Berichtszeitraum bei € 30,2 Mio. (Vorjahr: € 39,3 Mio.) Dies entspricht einer Bruttomarge von 20,9 %.

Die Vertriebsaufwendungen beliefen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres auf € 10,3 Mio. (Vorjahr: € 10,1 Mio.). Die Verwaltungsaufwendungen gingen um 4,0 % auf € 12,9 Mio. (Vorjahr: € 13,5 Mio.) zurück. Die Zunahme der sonstigen Aufwendungen von € 4,6 Mio. auf € 5,2 Mio. beruht vor allem auf erhöhten gebuchten Aufwendungen aus Wechselkursdifferenzen. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich auf € 2,7 Mio. (Vorjahr: € 2,6 Mio.).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf € 3,5 Mio. (Vorjahr: € 15,7 Mio.). Im Vorjahreswert war ein um € 9,1 Mio. höheres Bruttoergebnis vom Umsatz sowie ein einmaliger Bewertungseffekt in Höhe von € 2,5 Mio. enthalten.

Die EBIT-Marge verringerte sich auf 2,4 % (Vorjahr: 6,7 %) und hat sich damit gegenüber dem Stand zur Jahresmitte wieder etwas verbessert.

Mit € 2,6 Mio. lag das Finanzergebnis auf dem Niveau des Vorjahres (€ 2,8 Mio.). Niedrigere Zinserträge aufgrund des gesunkenen Bestandes an Zahlungsmitteln sowie ein ungünstiges Marktzinsniveau wurden weitgehend durch höhere Wertpapiererträge und Erträge aus Sicherungsgeschäften ausgeglichen.

Das Vorsteuerergebnis (EBT) lag mit € 6,1 Mio. deutlich unter dem Vorjahresergebnis (€ 18,4 Mio.).

Der Gesamtsteueraufwand in Höhe von € 5,3 Mio. (Vorjahr: € 4,6 Mio.) ist durch die steuerliche Betriebsprüfung für die Jahre 2008 bis 2010 beeinflusst. Aus dem Periodenergebnis von € 0,8 Mio. (Vorjahr: € 13,8 Mio.) errechnet sich ein verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie von € 0,02 (Vorjahr: € 0,29).

### **Finanz- und Vermögenslage**

Der Finanzmittelfonds von KHD hat sich in den ersten neun Monaten 2012 um rund € 16,2 Mio. auf € 272,0 Mio. verringert. Hierzu hat maßgeblich der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von € - 28,4 Mio. beigetragen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf € -2,6 Mio. Die Investitionen entfielen zum großen Teil auf IT-Projekte. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von € 14,9 Mio. hat seine Ursache insbesondere in der fast vollständigen Rückführung der verfügbaren Zahlungsmittel.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmittlequivalenten hat sich vom Ende des ersten Halbjahres 2012 zum Ende des dritten Quartals von € 267,1 Mio. um € 5,3 Mio. auf € 272,4 Mio. erhöht.

Die Bilanzsumme erhöhte sich leicht von € 431,9 Mio. zum Jahresende 2011 auf € 436,1 Mio. zum 30. September 2012.

Auf der Aktivseite stand einer Zunahme der Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo sowie der geleisteten Vorauszahlungen eine Abnahme von Forderungen, Vorräten und Zahlungsmitteln gegenüber.

Auf der Passivseite wirkten sich gegenläufig zum Anstieg der Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen insbesondere der Rückgang von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die teilweise Verringerung von Rückstellungen aus.

Das mit € 234,7 Mio. nahezu unveränderte Eigenkapital entspricht einer Eigenkapitalquote von 53,8 % zum 30. September 2012, verglichen mit 54,1 % zum Jahresende 2011.

## **Risiken und Chancen**

Die Risikolage von KHD hat sich – ebenso wie die Chancen – gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2011 nicht wesentlich verändert.

## **Ausblick**

Der Auftragseingang lag bereits zum 30. September 2012 über dem Gesamtwert des Vorjahres und wird daher den Vergleichswert für das Gesamtjahr 2011 deutlich übertreffen. Dasselbe gilt für den Auftragsbestand. Für die verbleibenden Wochen des Jahres rechnen wir trotz der Abkühlung der Weltkonjunktur und der anhaltenden Zurückhaltung unserer Kunden bei Neuinvestitionen und Modernisierungen mit einer Fortsetzung des positiven Trends im Auftragseingang.

Die Umsatz- und Ergebniserwartungen bleiben für das Gesamtjahr 2012 verhalten.

Auf Basis der aktualisierten Planung gehen wir nunmehr davon aus, im Gesamtjahr 2012 einen Konzernumsatz zwischen € 210 Mio. und € 220 Mio. bei einer EBIT-Marge zwischen 2 % und 4 % erreichen zu können. Die langfristigen Aussichten für die Zementbranche, insbesondere in den Wachstumsmärkten Asiens, in Russland und in Lateinamerika, bleiben positiv.

Köln, den 9. November 2012

Der Vorstand